



No. 37.

Berlin, den 13. September 1896.

XI. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau etc.“ erscheint am Sonntag jeder Woche. Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland u. Oesterreich-Ungarn pr. Jahrgang 8 M. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 M., für Verbandsmitglieder kostenlos.

Verantwortlich: C. Junge, Steglitz-Berlin, Geschäftsführer des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Redaktion: F. Johs. Beckmann, Steglitz-Berlin. Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band VI, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Wir bitten unsere Mitglieder um möglichst schnelle Mittheilung jeder für unsere Zeitung wichtigen Notiz über Tagesereignisse, Personalien, Vereinswesen etc. Die für die Veröffentlichung im Handelsblatte geeigneten Artikel werden honorirt.

## Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe Stuttgart 1896.

### Abtheilung für Gartenbau.

Zur Eröffnung des neuerbauten Gewerbemuseums und des Elektrizitätswerkes in Stuttgart wurde obengenannte Ausstellung veranstaltet. Zur Betheiligung an dieser Ausstellung wurde auch der Gartenbau aufgefordert und die Vorberathungen hierzu fanden letzten Winter durch eine Kommission statt.

Ein Programm von 73 Nummern, auf die Monate Juni, Juli, August und September vertheilt, wurde aufgestellt und die erste der Gartenbauausstellungen fand Anfang Juni statt, an welche sich die nächsten beiden je Anfang Juli und August anschlossen und welche, was die Ausstellungsobjekte und die Anordnung betrifft, als durchaus gelungen bezeichnet werden können.

Die Betheiligung liess allerdings bei den drei ersteren etwas zu wünschen übrig, doch auch diese Lücke verschwand bei der letzten und grössten, vom 29. August bis 3. September abgehaltenen Ausstellung.

Als Ausstellungsplatz diente die grosse rechtsseitige Allee des Stadtgartens sowie die beiden Gewächshäuser desselben. Die Anordnung lag in den Händen des Herrn Stadtgarteninspektors P. Ehmann jr., welcher die Aufgabe, in einen regelmässigen Raum, wie ihn eine Allee bietet, noch Abwechslung und Schwung, wie es eine landschaftliche Anlage bedingt, zu bringen, mit viel Geschick löste.

Ist der Stadtgarten in Stuttgart schon an und für sich eine Perle der Gartenkunst und bildet derselbe schon zu gewöhnlichen Zeiten eine fortdauernde Ausstellung, so trat dies noch mehr zu Tage durch die in seinen Räumen stattfindende Gartenbauausstellung. 40 Aussteller von Stuttgart, Cannstatt, Göppingen, Reutlingen, Fellbach und

Heilbronn lieferten ihre Erzeugnisse, und die Programmnummern für die Septemberausstellung waren alle, einzelne vielfach, belegt.

Von der Kgl. Regierung wurde ein Preisgericht aus Fachleuten gewählt und Geldpreise und Diplome zur Verfügung gestellt. Dank der Rührigkeit des Preisgerichts waren wenige Stunden nach Eröffnung der Ausstellung sämtliche Gruppen mit Namen der Aussteller und den zuerkannten Preisen versehen, was bei anderen Ausstellungen, z. B. in Kaiserslautern, tagelang dauerte und ein grosser Missstand war.

Warmhaus- und bunte Blattpflanzen waren in dem grossen Gewächshaus untergebracht, dessen hoher, imposanter Mittelbau durch ein Wandgemälde im Hintergrund und ein hübsches Pflanzenarrangement mit Wasserfall von Carl Hausmann-Stuttgart in eine Tropenlandschaft verwandelt war. Der Rasen war von *Lycopodium* gebildet, in welchem im Vordergrund eine Gruppe schöner *Cyclamen* sich vortheilhaft präsentirte. Den Mittelbau zierten ausserdem noch sehr schöne seltene Warmhauspflanzen wie *Alocasien*, *Croton*, *Aletris*, *Anthurium Veitchi*, *Maranten*, *Peperomia metallica* u. s. w. in schöner Anordnung vom Kgl. Schloss- und Blumengarten, Hofgarteninspektor Paul Ehmann sen.

Lenkte man die Schritte in den rechten Seitentheil des Gewächshauses, so fiel zuerst eine gemischte Gruppe Warmhauspflanzen, auf hoher Stellage hübsch gruppirt, von G. Ernst-Stuttgart ins Auge, welcher sich in der Fortsetzung Gewächshausfarne von G. Frey und G. Gnann-Stuttgart, Farne und *Lycopodien* von G. Schlegel-Reutlingen, Farne und *Asparagus* von Carl Hausmann und nochmals Farne von Lechler-Cannstatt anschlossen. Des Weiteren waren hier untergebracht: hübsche bunte *Dracaenen* sowie niedliche *Begonia semperflorens rosea* (*Bertha Bofinger*) von W. Bofinger-Stuttgart; ein schönes